

Schulartenausschuss der Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Protokoll der Sitzung vom 16. November 2010

1. Begrüßung

Sabine Huber begrüßt als Gäste:

Christina Voigt (Referentin zum Thema Lernbegleiter)

Sabine Wassmer (Vorsitzende des GEB)

2. Vorstellung der Arbeit von Lernbegleitern

Lernhelfer werden vermittelt über den Integrationsstab der

Stadt Stuttgart, Herrn Pavkovic, Projektleiterin für die Lernhelfer ist

Frau Ender. Ihre E-Mail: stefanie.ender@stuttgart.de,

Lernbegleiter sind Ehrenamtliche, die vermittelt werden über die AG Dritte Welt,

Ansprechpartner Frau Weimer-Aue. Ihre E-Mail: weimer-aue@agdw.de.

Sowohl Lernhelfer als auch Lernbegleiter sind v.a. in den Klassen 5-7 eingesetzt. So fördern die Lernhelfer parallel zum Unterricht meist am Vormittag einige Schüler, während die Lernbegleiter nur außerhalb des Unterrichtszeit Schülergruppen fördern. Lernhelfer arbeiten i.d.R. mehr am aktuellen Unterrichtsstoff mit, während Lernbegleiter mehr mit Hausaufgaben beschäftigt sind.

Gemeinsam ist beiden Personengruppen das Ehrenamt, während die Organisation über Projektmittel finanziert wird. Deshalb laufen die Beschäftigungen in der Schule immer nur bis zum Ende eines Projektzeitraums und Frau Ender bzw. Frau Weimer-Aue haben alle Hände voll zu tun, Anschlussprojekte zu finden, mit denen die Arbeit weitergeführt werden kann.

Es gibt nur wenige Lernbegleiter, die über einen längeren Zeitraum mit einer Schülergruppe arbeiten, eine Kontinuität wäre natürlich sehr wünschenswert. Vor allem weil wir am Schuljahresbeginn den Eltern mit dem Hinweis auf Lernbegleiter bzw. -helfer große Hoffnung auf Hilfe durch die Schule machen. Oft können wir diese Hoffnung nicht erfüllen, weil die Lernhelfer weggehen und keine neuen vorhanden sind.

Es ist der Versuch, individuelle Hilfe den Schüler/innen anzubieten, ohne jedoch eine größere Verbindlichkeit einzugehen. Daran krankt dieses Modell.

3. Wahlen

Vorsitzende des Schulartenausschusses:

Sabine Huber wurde einstimmig, bei eigener Enthaltung, gewählt

Stellvertretender Vorsitzender des Schulartenausschusses:

Norbert Trumme, wurde einstimmig, bei eigener Enthaltung, gewählt

4. Themen der ElternvertreterInnen

Teilleistungsschwächen: Es gibt immer noch viele Probleme und Unwissenheit auch bei den Lehrern! Wie sieht es eigentlich mit der Pflicht zur Zusammenarbeit mit

privaten Institutionen aus? **Verweis auf die GEB-Arbeitsgruppe Teilleistungsschwächen und die Homepage!**

Renovierungsbedarf: Drees und Sommer untersucht alle Schulen gründlich, die Liste sollte eigentlich schon im Sommer fertig sein, der Renovierungsbedarf ist aber offensichtlich so hoch, dass sie erst Anfang 2011 vorliegen. Danach werden sie im Schulbeirat, in den einzelnen Ausschüssen und dann im Gemeinderat vorgestellt, die dann auch das Geld bereitstellen müssen. Im Grundsatz ist es gut, dass der Gemeinderat ein externes Büro beauftragt hat, diese Listen zu erstellen. Dadurch wird ein ziemlich objektiver Blick auf die Schulen und ihre baulichen Probleme gewährleistet.

Klassenteiler: derzeit im GS-Bereich bei 28, bei den weiterführenden Schulen wird der Teiler nach und nach gesenkt.

Ganztagschulen – Ganztagsbetreuung: es gibt viel Unsicherheit darüber, was eigentlich was bedeutet und wie sicher diese Angebote sind.

Ganztagschule: gibt es in offener und gebundener Form

Offen: die Angebote sind oft kostenpflichtig und freiwillig, die Verbindung zwischen Vormittag und Nachmittag kann nicht gezogen werden, da nicht alle SchülerInnen verbindlich da sind. Es gibt (meistens) ein warmes Mittagessen.

Gebunden: die Angebote der regulären Schulzeit sind kostenlos, die Kinder sind aber verpflichtet, in der Schule zu sein. Die Verzahnung zwischen Vormittag und Nachmittag ist möglich, da alle SchülerInnen verbindlich da sind. Es gibt zusätzliche Lehrerstunden, die für zusätzliche Förder- und Forder-Angebote einsetzbar sind. Zusätzlich sind noch externe Anbieter in der Schule, oft die „Evangelische Gesellschaft“, die Dinge wie Natur-Erlebnisse-Kurse, Technik-Kurse, Kreativ-Kurse, Musik-Kurse (je nach vorhandenen Kompetenzen) in Verbindung mit den Unterrichtsthemen anbieten. Es gibt ein warmes Mittagessen. Hausaufgaben werden in der Schule gemacht, die Kinder haben nach Schulschluss „Feierabend“.

Ganztagsbetreuung: damit ist meist die Ausweitung der „Kernzeit-Betreuung“ gemeint. Es gibt keine verlässlichen Standards, auch die Betreuungszeiten sind von Schule zu Schule unterschiedlich. Mittagessen gibt es nur an manchen Schulen (meist die mit angeschlossenen Hauptschulen, die auch eine Küche haben) Es gibt keine verlässliche Hausaufgabenbetreuung. Die Betreuung ist kostenpflichtig.

Ferienbetreuung an den Schulen: Gibt es eigentlich nicht – aber: in den neuen Ganztagschulen gibt es in den Schulen für die „kleinen“ Ferien Angebote (allerdings unterschiedlicher Art). Außerdem haben Kinder, die in der Kernzeitbetreuung sind, Vorrang bei den Waldheimen (auch hier: Angebote über die Kernzeit abfragen). Allgemein ist zu sagen: es herrscht noch wenig Einheitlichkeit und Verbindlichkeit – bitte an den einzelnen Schulen bzw. Kernzeitbetreuungen nachfragen.

Englisch an der Grundschule: Wird das zusätzlich unterrichtet oder geht das zu Lasten von Deutsch und Mathe? Es gibt eine zusätzliche Unterrichtsstunde für Englisch, aber natürlich wird gerade im GS-Bereich Englisch (das meist spielerisch v.a. die Sprachfreude fördern soll) nicht als komplette Schulstunde unterrichtet, sondern immer dann, wenn es sich günstig einbauen lässt.

Einzelne Schulen:

Mönchfeldschule: Die Eltern befürchten, dass die Mönchfeldschule auch im GS-Bereich geschlossen wird, nachdem die HS voraussichtlich aufgegeben wird. Die GS-Kinder sollen angeblich auf die GS Mühlhausen und die Herbert-Hoover-Schule verteilt werden. Was können die Eltern tun? Die Schulentwicklungsplanung ist noch nicht veröffentlicht, da immer noch daran gearbeitet wird. Natürlich werden auch die Eltern der jeweiligen Bezirke mit einbezogen, aber erst dann, wenn die *Planungen* in der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Planungen sind noch keine Entscheidungen!

Hohensteinschule: Wie sieht es mit dem Mensa-Neubau aus?

Fasanenhofschule: Die Ganztagschule im Hauptschulbereich wird ohne Not aufgelöst. Hier hat auch die Schulkonferenz ein Wort mitzureden!

28. Apr. 2011

gez. Sabine Wassmer